

Impulswoche „Zeit“

Grundlegende Infos



Projekt:

Impulswoche „Zeit“ am Mariengymnasium und an der Marienrealschule in Kaufbeuren vom 20.-24. Oktober 2014 gemeinsam mit der PSG Kaufbeuren

Hintergrund:

Der Jugendpfarrer Pater Joshy der Katholischen Jugendstelle ist schon seit mehreren Jahren Schulseelsorger an den Marienschulen. Gemeinsam mit dem Crescentia –Kloster wurden in den vergangenen beiden Jahren je eine Impulswoche zum Thema „Schöpfung“ am Gymnasium durchgeführt. Das Material orientierte sich an der Impulswoche „Restlos Leben“ der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz. Allerdings war es nun an der Zeit eine neue Impulswoche zu konzipieren.

Ziele:

- Niederschwelliges Angebot kirchlicher Jugendarbeit schaffen
- Lebensweltorientierung – Themen, die die Schülerinnen beschäftigen
- Entgegenkommende Pastoral – an die Orte gehen, wo die Jugendlichen sind
→ schulbezogene Jugendarbeit
- zeigen, dass kirchliche Jugendarbeit auch ästhetisches und jugendgerechtes Material entwickeln kann.
- Impulse geben, die die Persönlichkeit der Jugendlichen stärkt und neue Wege zu Gott erleichtern.

Planung:

In einem Vorbereitungstreffen vor den Sommerferien einigten wir uns auf das neue Thema und planten das Grobkonzept zusammen mit Schülerinnen. Erstmals konnte auch die Realschule für das Projekt begeistert werden, sodass nun beide Marienschulen für unsere Impulswoche offen waren. Darüber hinaus gelang es, dass auch die PSG sich am Projekt beteiligen konnte. Durch die Einbindung der PSG wollten wir dem Jugendverband eine Plattform bieten um sich zu präsentieren. Zugleich sollte auch für interessierte Schülerinnen ein Angebot aufgezeigt werden, an dem sie nach der Impulswoche weiterhin an der kirchlichen Jugendarbeit teilhaben können.

Herzstück der Impulswoche:

Jeder Tag steht unter einem eigen Thema rund um „Zeit“. Jeder Tag hat dementsprechend einen eigenen Impuls. Herzstück des Impulses sind Postkarten. Ein ansprechendes Motiv auf der Vorderseite und auf der Rückseite ist der Impulstext zu finden. Die Karten entwickeln einen Sammlerwert für die Schülerinnen. Der Impulstext bleibt den Schülerinnen erhalten und kann jederzeit vertieft werden.

Durchführung:

Grundstruktur:

- vor Beginn des Unterrichts / zu Beginn der zweiten Schulstunde (je nachdem ob Schulaufgaben waren) Durchsage mit den Infos zum jeweiligen Tag. Worum geht's heute, wo sind wir heute zu finden, was ist die „Aktion“...
- während der großen Pause werden die Postkarten verteilt. Langatmige Erklärungen sind nicht erforderlich, denn die Karten sprechen für sich.
- Die Schülerinnen werden motiviert, an der jeweiligen Aktion mitzumachen.
- Nach Schulschluss sind wir bei den Ausgängen präsent und verteilen die Karten an Schülerinnen, die in der Pause keine Gelegenheit dazu hatten uns aufzusuchen. Außerdem verteilen wir auch während der Mittagspause.

- Die PSG hatte ebenfalls einen Infostand aufgebaut und wirkte bei den Impulsen mit. Interessierte Schülerinnen wurden genauer über die PSG informiert.

Montag: Nimm dir Zeit!

- Aktion: Schülerinnen können sich Zeitkontingente von Abrisszetteln (wie am Schwarzen Brett) runterreißen und sich bewusst Zeit nehmen für etwas
- einfacher und guter Einstieg in die Woche. Der Aufforderungscharakter des Slogans tut sein übriges.

Dienstag: Alles im Leben hat seine Zeit

- Aktion: Die Schülerinnen können ein Labyrinth ablaufen mit Hilfe der Impulsfragen und Gedanken auf der Postkarte.
- braucht viel Platz. Labyrinth wurde mit Seilen ausgelegt → wurde schnell ziemlich zertrampelt (was es aber interessanter machte); Im Grunde fehlt die Ruhe und die Zeit, es bewusst abzuwandern. Kann man aber trotzdem machen, da die Schülerinnen schlicht den Weg gehen wollen.

Mittwoch: Zeit für Veränderung

- Aktion: Die Schülerinnen sollten auf zwei große Plakatrollen zum einen ihre Zeitfresser und zum anderen ihre lohnenden Zeitmomente malen/schreiben
- läuft sehr gut und wird gerne wahrgenommen. Allerdings wird deutlich mehr geschrieben als gemalt. Aber auf die bunten Farben legen sie wert.

Donnerstag: Zeit schenken

- Aktion: Die Impulskarte ist in zwei Teile untergliedert. Die Schülerinnen sollen den zweiten Teil abschneiden, den abgedruckten Zeitgutschein ausfüllen und verschenken.
- Funktioniert!

Freitag: Auszeit

- Aktion: Die Schülerinnen sind eingeladen in die Schulkirche zu kommen um sich dort in Ruhe eine Auszeit zu gönnen (Nur während der großen Pause). Die Plakate, das Labyrinth und die Impulskarten der Vortage sind dort ebenfalls wieder aufgebaut. Dazu leise Hintergrundmusik mit Liedern mit dem Thema Zeit.
- Funktioniert!



Reflexion:

Die Ziele wurden erreicht, soweit sie jetzt schon zu bewerten sind.

Zu Beginn der Woche haben wir die meisten Schülerinnen direkt angesprochen, ob sie eine Karte möchten und stießen größtenteils auf Interesse. Obwohl wir auf die direkte Ansprache am Donnerstag mittlerweile quasi gänzlich verzichtet haben, stieg die Zahl der verschenkten Impulskarten auf über 1000 Stück an. Die Erwartungen bezüglich der Teilnehmerinnenzahl wurde bei weitem übertroffen (geschätzt: 300-400 Stk.). Auch das Feedback war durchwegs positiv. Das Lehrerkollegium begrüßte die Impulswoche, lobte sie und war sogar teilweise zur Mithilfe bereit. Aber auch die Schülerinnen gaben am **letzten** Tag ein deutliches Feedback: „Die Karten sind echt alle schön.“ Viele steuerten nun auch gezielt unsere Posten an und sagten: „Oh die Karte fehlt mir noch“ und ergänzten ihre Sammlung.

Vom Materialaufwand und Personalaufwand ist die Woche sehr gut zu meistern. Drei Personen ist allerdings wirklich das Minimum. Es hat Spaß gemacht!

Fazit:

Die Impulswoche wurde sehr gut angenommen. Die selbstentwickelten Karten waren die Mühe wert und waren sehr gut geeignet um Impulse zu setzen. Das Konzept und insbesondere die Druckvorlagen stellen wir gerne allen Interessierten zur Verfügung.